

# Aeugster



**Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad**



*Der Kindergarten grün zu Besuch bei der Stützpunktfeuerwehr in Affoltern. Wir durften alle Fahrzeuge kennenlernen und mit dem Schlauch spritzen wie die echte Feuerwehr. Weitere Impressionen auf Seite 4*

## **.... Gemeinde**

Dachsanierung	1-2
Fotovoltaik auf dem Dach	2-3
Kommbox: Tischlein deck dich!	3
Jugendarbeit Aeugst	4

## **.... Schule**

Impressionen zum Schulschluss	4
-------------------------------	---

## **.... ref. Kirchgemeinde**

Aeugster Seniorenferien	5
Adventsfenster 2014	6

## **.... in eigener Sache**

Abschied von Johannes Bartels	6
-------------------------------	---

## **.... Dorfleben**

Beiträge aus den Vereinen	9-11
Gratulationen	10
Panorama	12

## **Dachsanierung Fabrik Aeugstertal**

*Wie ein leckes Flachdach zu einem Solarkraftwerk wird und gleichzeitig das Raumklima spürbar verbessert. Der Bericht des Architekten.*

### **Das Ärgernis**

Das undichte Flachdach der Fabrik Aeugstertal hat über lange Zeit die Gemeinde als Liegenschaftsbesitzerin und die Mieterschaft geärgert. Alle Abdichtungsbemühungen blieben erfolglos. So hat man unter der Wassereintrittsstelle einen Auffangbehälter im Raum montiert und das eindringende Wasser mit einer Leitung in das Abwasser geführt. Das funktionierte gut, war aber nicht wirklich eine dauerhafte Lösung.

*Fortsetzung Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

## Das versteckte Risiko

Ein bisher unerkanntes Risiko war der freie Zugang zum Flachdach. Die Liegenschaftsbesitzer haften bei Unfällen mit, auch wenn das Gefahrenpotenzial nicht offensichtlich erkannt werden kann. Auf Anraten des Architekten wurde auch die Deckenkonstruktion untersucht. Der beigezogene Ingenieur stellte fest, dass die aktuellen Sicherheitsanforderungen bei weitem unterschritten wurden. Beide Probleme mussten als «Nebenprodukt» der Flachdachsanierung gelöst werden.

## Die Wünsche

Der unter dem Flachdach liegende Gewerberaum ist sehr schön und zeigt eindrücklich die schlichte Baukunst vergangener Zeit. Nur die Arbeitsbedingungen waren unbefriedigend. Im Sommer brannte die Sonne durch die Oblichtverglasung in den Raum. Es wurde unerträglich heiss, was zeitweise ein normales Arbeiten verunmöglichte. Im Winter führten das schlechtgedämmte Oblichtfenster und die nasse Dachdämmung zu einem Kaltluftabfall, der mit viel Heizenergie kompensiert werden musste. Die Gemeinde hatte zudem den Wunsch, Sonnenenergie in Strom umzuwandeln.



Vorher



Nachher

Nur wer genau hinschaut, erkennt den Unterschied auf dem Flachdach.

## Die Lösung

Dass der Dachbelag und die Oblichtverglasung ersetzt werden mussten, war klar. Die Integration der Fotovoltaikanlage zur Stromerzeugung war jedoch nicht alltäglich. Die Elemente wurden mit einem Abstand zum neuen Dachoblicht aufgesetzt und dienen heute als festes Beschattungselement. Mittels einer Verglasung und einer abschliessbaren Türe wurde die Absturzgefahr auf dem Flachdach gebannt. Die Decke wurde mit zusätzlichen Stahlträgern verstärkt. Im Oktober 2013 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden.

## Der Erfolg

Die Mieterschaft geniesst einen spürbar angenehmeren Raumkomfort mit weniger Heizenergie. Zwei versteckte Risiken wie herunterfallende Kinder und einstürzendes Dach wurden dauerhaft beseitigt. Die Fotovoltaikanlage liefert still und leise für mehrere Jahrzehnte Strom ins Netz. Erfreulich ist, dass die Ertragsprognose der Stromerzeugung vom 1.1.2014 bis zum 28.5.2014 um 27 Prozent übertroffen wurde. In dieser kurzen Zeit wurden 3.29 MWh Strom «geerntet». Die vermiedene CO<sub>2</sub>-Emission seit Inbetriebnahme beträgt 2.55 Tonnen. Unter <http://solarteam.solarlog-web.ch/16947.html> können alle Interessierten die Erträge mitverfolgen.

## Der Dank

«Jeder Bauherr bekommt die Lösung, die er verdient» ist eine Tatsache. Die Gemeinde Aeugst hat dies als Bauherrschaft im positiven Sinne bewiesen. Da macht es Spass, als Architekt involviert zu sein. Herzlichen Dank. ■ *Peter Ackermann, Hedingen*

# Wie viel Geld liegt auf Ihrem Dach?

*Es gibt verschiedene Wege, legal zu Geld zu kommen: durch Arbeiten, Erben, Im-Lotto-Gewinnen. Oder durch den Bau einer Fotovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach.*

Um prinzipiell abzuklären, ob das eigene Dach dafür geeignet ist, braucht es keine teuren Expertisen. Gehen Sie auf [www.aeugst-albis.ch](http://www.aeugst-albis.ch) und klicken Sie unter «Energie» auf «Solarkataster». Dort gelangen Sie über den «Link zur Homepage der Energieregion Knonaueramt» zu den Gemeinden. Unter Aeugst am Albis kommen Sie durch Eingabe Ihrer Adresse (Beispiel: Dorfstrasse 1) zu Ihrem Gebäude. Sie ...

# Tischlein deck dich!

Wenn die KommBox den vier Restaurants der Gemeinde Aeugst am Albis im Gemeindehaus Gastrecht gibt, kann man sich auf eine vielversprechende Ausstellung freuen.

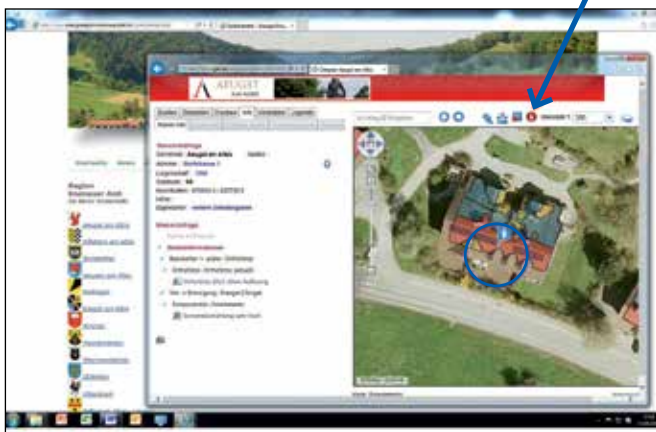
Restaurants spielen im Zusammenleben der Menschen eine bedeutende Rolle. Beizen sind Treffpunkte für Freunde und Fremde. Sie sind Begegnungs- und Kommunikationsorte, die nicht nur die Bedürfnisse des Essens und Trinkens befriedigen.

## Kulturräume der besonderen Art

Die vier Restaurants Alte Post «Pöschkli», Eichhörli, Mühleberg und Pegasus Small World sind eben solche kleine und feine alltagskulturelle Räume, die vielgestaltiger nicht sein könnten. In der Ausstellung im Gemeindehaus inszenieren sich die vier Beizen in ihrer beeindruckenden kulturellen Eigenständigkeit,

- setzen den Masstab auf ca. 1:500,
- drücken den Knopf «i» (s. Bild unten, blauer Pfeil),
- positionieren den Cursor auf die Dachfläche.

Wenn unter Info steht «Sonneneinstrahlung sehr hoch», haben Sie schon gewonnen! Und jetzt lohnt es sich, für 50 Franken (die Gemeinde Aeugst zahlt zusätzlich 100 Franken) eine Kurzberatung durch einen Experten durchführen zu lassen. Den entsprechenden Kontakt finden Sie auf der Homepage der Energieregion Knonaueramt. ■ *Bruno Fuchs*



die weit über das kulinarische Angebot hinausreicht. Treffend ist das Zitat von Sabina und Franz Lehner vom Pöschkli im Aeugstertal: «Im Pöschkli ist es so, wie es schon immer war. Und es gibt



keinerlei Anzeichen, dass sich das ändern könnte.» Da will man mehr wissen, insbesondere nach dem Genuss der exzellenten Brotsuppe an der Vernissage. Mica Vidakovic vom Eichhörli in Aeugst beeindruckt mit ihrem sympathischen Bekenntnis: «Mein Restaurant trägt das Hoheitszeichen der Gemeinde. Es macht mich stolz und verpflichtet mich zugleich, kleinsten und grössten Gästen im Eichhörli mit Freude einen feinen Aufenthalt zu bieten.» Originell ihre Special-Idee, die «KommBox-Pizza» mit Belag nach eigenem Gusto. Das wird nicht nur die Kinder freuen!

Ewald Schuler vom Pegasus Small World bringt es auf den Punkt: «Das einmalige Ambiente begeistert unsere Gäste immer wieder von Neuem». Das Restaurant und Spielzeugmuseum eröffnet seit dem 1. Oktober 1999 kleinen und grossen Besuchern eine faszinierende Erlebniswelt des visuellen und kulinarischen Genusses. Jetzt noch verführerischer mit dem Special «Coupe KommBox»!

«... à suivre» steht beim Restaurant Mühleberg mit einem Blick auf 22 Jahre legendäre Vergangenheit des innovativen Gastwirts Röbi Mühlthaler und einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft! ■

*Mike Stillhard*

**Ausstellung der KommBox im Gemeindehaus vom 11. September bis 27. November 2014**  
Mehr: [www.aeugst-albis.ch](http://www.aeugst-albis.ch) > KommBox



# Da tut sich doch was...

*Im Aeugstertal ist jeweils am Donnerstag von 19 bis 22 Uhr die Jugendarbeit Aeugst vor Ort.*

Der Wagon der Mobilen Jugendarbeit Region Säuliamt (MJAS) auf dem ehemaligen Kindergarten-Areal «In der Breiten» ist nicht zu übersehen. Er eignet sich hervorragend als Treffpunkt und bietet bei regnerischer und kühler Witterung auch eine Unterkunft. Zudem sind Getränke und Snacks vorhanden.

Die Jugendlichen verbringen ihre Zeit mit Gesprächen, Pokern, Fussballspielen, Musikhören und vielem mehr. Was daraus alles entsteht, wenn Jugendliche und junge Erwachsene zusammenspannen, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des «Aeugster...».

Der Wagon wird noch bis Ende November 2014 für die Jugendlichen ab der 1. Oberstufe geöffnet sein. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher aus Aeugst und dem Aeugstertal.

Und noch dies: Der Villa-Rosa-Platz wird von den Jugendlichen neu gestaltet, sodass der Platz tagsüber auch von Familien genutzt werden kann. Wer für seine wetterrobusten Gartenmöbel (Tisch, Bänke, Stühle, Bistromöbel) ein neues und dankbares Zuhause sucht, der melde sich doch, am besten mit Foto des Objekts, bei Tanja Bühler: [jugendarbeit@aeugst-albis.ch](mailto:jugendarbeit@aeugst-albis.ch).

Herzlichen Dank, im Namen der Jugendlichen und des Villa-Rosa-Teams. ■ *Tanja Bühler*

# Impressionen zum Schuljahr-Abschluss

*Die inzwischen 6. Klasse auf dem Gipfel des Niederhorns, welchen sie während des Klassenlagers im Juli 2014 bestiegen hat.*



*Hey Pippi Langstrumpf! Abschlusstheater vom Kindergarten blau.*

*Désirée, Noelle und Sarah singen beim Abschlusstheater der 6. Klasse zum Thema «Mobbing». Tobias Sonderegger und Christian Stuckert unterstützten den Klassenlehrer bei der Inszenierung dieses Theaters.*



## D'Aeugster Senioreferie 2014

Z'Aeugscht stah bim Volg es Grüppli Fraue und Mane  
wo wänd die Lüt echt ane?

über de Brünig is Simmetal und nach villne Ränk  
landet de Car, gschüred vom Sepp Scherer, a de Lenk

Im Hotel präsentiert en liheimische us sinere Sicht  
mit Dias s'Dorf Lenk und sini interessanti Gschicht  
am Sunntig losed mir aadächtigt und in aller Rue  
am Herr Pfarrer sinere Predigt zue

Am Namittag gaht's steil uf d'Iffigenalp mit em Bus  
am tosende Wasserfall verbii ganz ohni Schuss  
z'Fuss wandered mir na witer uf Groppi ufe  
die meischte müend debi ganz artig schnuufe

Mit de spezielle Gäschtecharte  
fahred mir am Mändig ganz ohne z'warte  
mit de Betelberg-Gondelbahn ufs Leiterli ue  
wow, isch es da obe schön und dänn die Rue!

Aaschlüssend mached mir eus uf d'Wandersocke,  
begrüssed vo de Blueme, bim Schiliff vom Spiel vo de Glogge  
wo sind dänn d Simmetaler-Chüe, ich gseh nur Fläde  
dä Tag dur sind's halt wäge de grosse Hitz i de Gäde  
au wiit und breit keis Reh  
dafür chönnd mir e paar herzigi Murmeli gseh

De Zyschtig isch dänn für Zweisimme reserviert  
wo eus die jahrhundertalti Wandmalerei i de Chile interessiert

Am Mittwuch Morge stömmen uf em Märtpfatz stramm  
de Jaunpass-Uusflug isch uf em Programm  
zerscht illuschiert eus de Lehrer Fuhrer, wie läbed d'Mänsche  
i de chlinschte Chilemeind vom Kanton Bern, z'Ablandsche  
witer gaht s nach Gruyère is Friburgerland  
bim Zruggfahre hät mänge es Mereng oder en Chäs i de Hand  
z'Rougement git s na en wiitere Halt  
will eus die romanischi 1000jähri Chile e so guet gfalt

Am Dunnschtig, ich muess eu das verzelle  
händ alli namal wäg de schöne Ussicht ufs Leiterli ufe welle

Am Fritig reizt eus na d'Wallbachschlucht  
die isch dänn scho na e Wucht  
überhaupt, s iidrücklichschte sind dänn, ich sägs ganz schnäll  
i de Lenk die drei imposante Wasserfäll

Zabig ladt eus de Christian dänn na ii i d'Chile  
won er eus e feins Konzert tuet spile,  
d'Bettina macht na en Wucherückblick und spändet eus de Säge  
e tolli Feriewuche isch es gsi, mit vill Sunneschi und fasch kei Räge  
drum säged mir glücklich und zfriede ganz herzliche Dank  
de Esther, de Bettina, em Christian:  
für die wunderschöne Täg i de Lenk

*Ernst & Trudi Rathgeb*

## Aeugster Senioren im Simmental

Seit vielen Jahren reisen die Seniorinnen und Senioren von Aeugst regelmässig für eine Woche in die Ferien. Mit dem Car (gesponsert von Pro Senectute Aeugst, chauffiert von Sepp Scherer) liessen sich die Gruppe und das «altbewährte» Begleitteam – Pfarrerin Bettina Stephan, Esther Scherer und Christian Stuckert – über den Brünig ins Berner Oberland fahren.

Vom 21. bis 28. Juni war das Hotel Krone in Lenk unser Zuhause. Feines Essen, Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen, Geistiges und Geistliches in Wort und Musik, Singen, Spielen und Vorlesen – und das meiste davon bei herrlichem Sommerwetter – standen auf dem Programm. Die vielen Erlebnisse, Eindrücke und Begegnungen in dieser Woche wurden in einem Gedicht zusammengefasst, das von den Teilnehmern Ernst und Trudi Rathgeb geschrieben wurde. ■  
*Esther Scherer, Begleitteam*



*Die sportlichen Senioren auf der Iffigenalp.*

**Impressum «Aeugster...»** seit 2012

**Herausgeber:** Verein Kommunikation Aeugst am Albis, 8914 Aeugst

**Vereins-Mitglieder:** Politische Gemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und reformierte Kirchgemeinde Aeugst.

Der «Aeugster...» erscheint 5 x jährlich für alle Aeugster Haushalte.

**Redaktion:** «Aeugster...», Michaela Eggmann, Klosterstrasse 6, 8914 Aeugst am Albis, info@aeugster.ch (Michaela Eggmann, Verena Commissaris, Franziska Meier, Ruedi Müller, Thomas Voegeli, Jürg Widmer)

**Layout:** Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

**Gedruckt:** von Weiss Druck auf Cyclus Print, recycling (ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»)

**Inserate:** siehe Inseratereglement: www.aeugster.ch, Postcheck 85-754944-5

**Die nächsten Ausgaben:**

Nr. 12, Anfang Dezember 2014, Redaktionsschluss: 25.10.2014

Nr. 13, Anfang Februar 2015, Redaktionsschluss: 25.12.2014

Das amtliche Publikationsorgan der Aeugster Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».



## Adventsfenster 2014

*Noch ist es nicht so weit, aber die Adventszeit naht mit schnellen Schritten. Deshalb suchen wir bereits jetzt wieder Aeuysterinnen und Aeuyster für die Gestaltung von stillen und offenen Adventsfenstern.*

Die Fensteröffnungen finden jeweils um 18.30 Uhr statt. Wir freuen uns, wenn auch Sie mit einer leuchtenden, weihnächtlichen Kreation Licht in die Adventszeit bringen!

Fragen und Anmeldung bitte bis am 15. Oktober 2014 an:

Margrit und Roger Nötzli, Unterdorfstrasse 3, Telefon: 044 481 17 57  
margrit.noetzli@eichhoernli-chueche.ch

Bitte geben Sie wenn möglich drei Wahldaten zwischen dem 1. und 24. Dezember an und ob Sie ein stilles oder offenes Fenster (mit einer kleinen Bewirtung für die Besucher) gestalten möchten. Die folgenden Daten können nicht gewählt werden: 5./7./10./15./24.12. ■

*Margrit und Roger Nötzli*

## ....in eigener Sache

### Abschied von Johannes Bartels

*Eine Ära geht zu Ende: Mit der aktuellen Ausgabe verabschiedet der «Aeuyster....» Johannes Bartels als redaktionellen Koordinator und heisst Michaela Eggmann willkommen.*

Vor zwei Jahren erschien der «Aeuyster....» erstmals, und seither war Johannes Bartels dessen Herz und Hirn. Er hatte eine Doppelrolle inne: Als Mitglied der reformierten Kirchenpflege verantwortete er deren Inhalte, gleichzeitig war er redaktioneller Koordinator für die gesamte Zeitung.

Wir schätzen Johannes Bartels ausserordentlich: Mit seiner tollen Persönlichkeit brachte er einen guten

Geist in die Zeitung und ins Redaktionsteam. Johannes arbeitete viel, schnell und absolut professionell. Er war unkompliziert, lösungsorientiert, sehr zuverlässig, vorausdenkend, gut im Analysieren und gleichzeitig praktisch und zupackend.

Herzlichen Dank, Johannes, und alles Gute in deiner neuen Aufgabe als Sekundarschulpfleger!

Johannes Bartels' Nachfolgerin ist Michaela Eggmann. Die diplomierte Touristikauffrau wohnt seit 2006 in Aeugst, ist verheiratet und Mutter zweier Kinder (4 und 6). Mit ihrem Engagement für den «Aeuyster....» möchte sie das Sozialleben im Dorf mitgestalten.



*Michaela Eggmann*

Herzlich willkommen, Michaela! ■

*Das Redaktionsteam, Verein Kommunikation Aeugst*

# agendareformierte kirchgemeindeagenda

## Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis  
(oder am speziell angegebenen Ort)

**Sonntag, 5. Oktober, 10.00**

**Regionalgottesdienst in Aeugst**

Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 12. Oktober, 10.00**

**Gottesdienst**, Pfarrer Arpad Ferencz

**Sonntag, 19. Oktober, 10.00**

**Gottesdienst**, Pfarrerin Bettina Stephan

Es singt der Gemischte Chor Affoltern.

Im Anschluss Apéro in der Chilestube

**Sonntag, 26. Oktober, 10.00**

**Gottesdienst**, Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 2. November, 10.00**

**Gottesdienst im Kloster Kappel**

gemeinsam mit den Kirchgemeinden des Knonauer

Amtes zum Reforma-tionstag, mit Abendmahl.

Predigt: Prof. Dr. theol. Ralph Kunz

Musik: Singkreis Bezirk Affoltern

Leitung: Brunetto D'Arco.

Separates Kinderprogramm während des Gottesdienstes

**Sonntag, 9. November, 10.00**

**Gottesdienst**, Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag 16. November, 10.00**

**Gottesdienst**, Pfarrer Stefan Morgenthaler

**Sonntag, 23. November, 10.00**

**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**

mit Gedenken der Verstorbenen im vergangenen

Kirchenjahr, Pfarrerin Bettina Stephan

**Sonntag, 30. November, 10.00**

**Familiengottesdienst zum 1. Advent**

Pfarrerin Bettina Stephan. Im Anschluss Kerzenziehen

**Sonntag, 7. Dezember, 10.00**

**Gottesdienst**, Pfarrerin Bettina Stephan

## Kolibri

«ChinderChile» für Kinder von 4 bis 7 Jahren

**Freitag, 31. Oktober, 16.30 - 18.00**

Geschichten, Singen und Basteln in der Chilestube

**Samstag, 29. November, 9.30 - 12.00**

Geschichten, Singen, Backen und Basteln für die

Adventszeit in der Chilestube

## JuKi (Jugendkirche)

Jugendliche der 7. und 8. Klasse

**Donnerstag, 13. November, 17.30 - 21.00**, Gruppe 1

**Freitag, 14. November, 17.30 - 21.00**, Gruppe 2

«Blue-Evening – Volle Pulle oder leere Flasche?»

Filmausschnitte, Diskussion und anschliessend ein

Mixkurs für Cocktails ohne Alkohol.

## Musik am Sonntagabend

in der Kirche Aeugst

**Sonntag, 2. November, 18.30**

Sebastian Bohren, Violine,

Christian Stuckert, Klavier und Orgel

## Kino in der Chilestube

**Freitag, 21. November, 19.00**

«Vier Leben – Le quattro volte»

Regie: Michelangelo Frammartino, I/D/CH 2010,

85 Minuten.

Ein alter, kranker Ziegenhirt verbringt die letzten Tage seines Lebens in einem verlassenen kalabrischen Dorf. Seine tägliche Medizin ist der Staub vom Kirchenboden, mit Wasser vermischt. Als er stirbt, halten seine Ziegen Wache am Bett. Ein Zicklein wird geboren, wächst heran, sucht Schutz unter einer Tanne, die kurz darauf gefällt wird... Der Kreislauf der Natur und des Lebens setzt sich unbeirrt fort. Fast ohne Dialoge ist diese eindrückliche filmische Meditation ein kleines Wunderwerk.

## Sing-Werkstatt

in der Kirche Aeugst mit Eva Stückelberger

**Mittwoch, 1. Oktober, 17.00**

**Mittwoch, 5. November, 17.00**

## Senioren

**Mittwoch, 8. Oktober, 11.30**

**Gemeinschaftsessen** im Restaurant Eichhörnli

**Donnerstag, 30. Oktober, 14.00**

**Seniorenachmittag**: Markus Brugger (Rifferswil)

zeigt alte Filme von Aeugst

**Mittwoch, 12. November, 11.30**

**Gemeinschaftsessen** im Restaurant Eichhörnli

**Mittwoch, 19. November, 14.30**

**Talertreff** im Pegasus

**Donnerstag, 27. November, 14.00**

**Seniorenachmittag**: Adventsbesinnung mit Pfarre-

rin Bettina Stephan, Eve Knellwolf (Gesang), Chris-

tian Stuckert (Orgel) in der Kirche, anschliessend

Zvieri in der Chilestube

## Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74

bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch

**Pfarramtsvertretung** vom 6. - 12. Oktober: Pfarrerin

Susanne Wey, Oberdorfstrasse 5, 8932 Mettmen-

stetten, Tel. 044 767 09 71, susanne.wex@zh.ref.ch





Bibliothek Aeugst

## «Darm mit Charme» von Giulia Enders



Haben Sie sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, was Ihr Darm so alles tut den lieben langen Tag? Warum Sie müssen oder schon wieder nicht können? Warum Sie dauernd pupsen und wie denn das mit dem Kacken am besten geht?

Dann liegen Sie mit Giulia Enders' Sachbuch genau richtig. Sie erklärt sehr anschaulich aber auch witzig, wie unser Darm funktioniert. Dabei geht sie sehr ins Detail und man merkt, dass sie sich als Wissenschaftlerin engagiert mit dem Darm auseinander gesetzt



hat. Obwohl dieses Sachbuch viel Wissen liefert, ist es in einer leicht verständlichen Sprache verfasst. Viele Sachverhalte erklärt sie mit Beispielen aus unserem täglichen Leben, was sehr zum Lesevergnügen beiträgt.

Untermalt wird das Buch durch viele witzige und dennoch leicht verständliche Illustrationen von Giulia Enders' Schwester.

Für Menschen, die Probleme mit ihrem Darm haben, ist dieses Buch ein «Must», weil sie viele Tricks und Beispiele gibt, um das Wohlbefinden zu steigern. Aber auch allen anderen sei es empfohlen, denn die junge Wissenschaftlerin schenkt uns nicht nur ein sehr vergnügliches Buch, sondern leistet auch wichtige Aufklärungsarbeit über ein hoch komplexes Organ, den Darm. Absolut witzig geschrieben und lesenswert! ■

## Rollender Bücherbus auf dem Gemeindeplatz

Das KIM Infomobil macht vom 11. – 14. November auf seiner Tournee Halt in Aeugst. Der vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) mit über 1'200 Medien ausgestattete Ausstellungswagen informiert über Neuigkeiten für Kinder und Jugendliche.

Das Angebot umfasst Bilder-, Erstlese- und Sachbücher, Kinder- und Jugendromane, Comics, CD-ROM,

Sonnenbad Schönhalde

## Der Wegweiser zum verbor- genen Ort der Schönhalde



Wir sind ein Naturistenverein, vorwiegend mit Mitgliedern aus der Region, welche die Natur schätzen und pflegen. Unser terrassiertes Gelände an sonniger Südhanglage grenzt an die Landwirtschaftszone, das Naturschutzgebiet und den Weiler Wängibad. Auf unseren Wiesen blüht eine Vielfalt von Wildblumen, da das Gras bis Ende Juli stehen bleibt.

Mitten in dieser natürlichen Pracht geniessen unsere Mitglieder mit allen Sinnen das Schöne, was uns die Natur bieten kann: ein Bad in der Sonne oder im kristallklaren Wasser des Schwimmbads nehmen, den kreisenden Milanen zusehen, den vielen Vogelstimmen in den Bäumen und Gebüsch lauschen – sich einfach entspannen und erholen.



*Der Wegweiser an der Strasse von Aeugst nach Affoltern.*

Sportliche Herausforderung findet man beim Schwimmen, Tischtennis-, Pétanque- oder Federballspiel, bevor der Grill mit Holz aus dem clubeigenen Wald für die Stärkung eingefeuert wird.

Sind Sie neugierig geworden? Dann finden Sie weitere Infos unter [www.sonnenbad-schoenhalde.ch](http://www.sonnenbad-schoenhalde.ch). ■

*Axel Bremer, SBS*

Lernsoftware und Hörbücher. Der Bus bietet einer ganzen Schulklasse Platz. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, nach Herzenslust zu schmökern und ihre Wunschliste für die Bibliothek zusammenzustellen.

Am Tag der offenen Tür, Mittwoch, 12. November, 14 bis 18 Uhr, sind auch alle anderen Interessierten im Bücherbus willkommen. Die Bibliothekarinnen freuen sich auf Ihren Besuch! ■

*Ulrike Rudow, Bibliothek Aeugst*

MNA-Zentrum Lilienberg

## Sommerfest im Zentrum für asylsuchende Jugendliche

Das MNA-Zentrum Lilienberg (MNA = Mineurs non accompagnés) beherbergt rund 75 minderjährige Asylsuchende im Alter von 12 bis 17 Jahren, die sich ohne ihre Eltern oder eine andere sorgeberechtigte Person in der Schweiz aufhalten.



*Musik, Tanz und gemütliches Beisammensein am Lilienberg.*

Fachorganisation im Migrations- und Integrationsbereich AOZ eine Veranstaltung gemeinsam mit den jugendlichen Zentrumsbewohnern. Das partizipativ ausgerichtete Projekt startete mit einem Ideenwettbewerb im Frühling dieses Jahres. In der Projektwoche vor dem Sommerfest begann mit vollem Elan die Umsetzung der geplanten Ideen. Es war eine wertvolle Erfahrung für die Jugendlichen, mitverantwortlich zu sein für ein Programm, das sie selber kreieren und umsetzen konnten.

Am Samstag, 23. August fand das diesjährige Sommerfest des Zentrums Lilienberg statt. Trotz kühlen Temperaturen folgten viele Gäste der Einladung und erlebten ein fröhliches Beisammensein und Gastfreundschaft.

Zum zweiten Mal organisierten terre des hommes schweiz mit ihrem Jugendprojekt ‚imagine‘ und die

Am Nachmittag fand ein Volleyballturnier statt und bis in den Abend hinein gab es verschiedenste Bühnendarbietungen der Jugendlichen. Für Stimmung sorgten Musik aus Eritrea, eine tamilische Tanzdarbietung, Hip Hop sowie Rap aus Afghanistan. Zusätzlich traten zwei externe Musikgruppen auf. Ein Wunschkonzert rundete den Abend ab.

Grossen Anklang fanden auch die Hausführungen, die von den Jugendlichen selbst durchgeführt wurden und die Besucherinnen und Besucher konnten ihre Fragen stellen. Kulinarisch wurden die Gäste mit Speisen aus aller Welt verwöhnt. ■

*Marcus Spichtig, AOZ*

## *Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr*

Im Oktober und November gratulieren wir folgenden Jubilarinnen zum Geburtstag:

*Den 80. Geburtstag feiert*

**Frau Käthi Leuthold am 30. Oktober**

*Den 89. Geburtstag feiert*

**Frau Anna Böhler am 6. Oktober**

*Den 91. Geburtstag feiert*

**Frau Klara Benninger am 17. Oktober**

*Den 96. Geburtstag feiert*

**Frau Meta Streich am 19. Oktober**

Sie ist die älteste Einwohnerin von Aeugst.

*Herzliche Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag – viel Gesundheit, Glück und alles Gute im kommenden Lebensjahr!*

## **Aeugster Bed and Breakfast ab 2015 an neuer Adresse!**

Wir freuen uns Ihnen mitzuteilen, dass wir unser Bed and Breakfast «**The Green Spot**» ab Januar 2015 an der Sonnenbergstrasse 1 weiterführen.

Wir beziehen die zwei Stockwerke über dem Restaurant Eichhörnli, sobald der Umbau fertiggestellt ist.

Unser Bed and Breakfast ist weiterhin mitten im Dorf zu finden! Wir werden **neu zwei Doppelzimmer** führen.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Besuch haben, den Sie nicht selbst beherbergen können.

Die Gäste werden sich in unseren schönen, grünen Zimmern wohl fühlen und das reichhaltige Frühstück in familiärem Ambiente geniessen.

Verena & Fabienne Dubs, Sonnenbergstrasse 1, 8914 Aeugst am Albis  
044 760 03 36, [bnb.dubs@gmx.ch](mailto:bnb.dubs@gmx.ch), [www.bnb-dubs.ch](http://www.bnb-dubs.ch)

FC Aeugst



## ZSKA Chräbsgass gewinnt Schülerturnier

Am letzten Wochenende vor den wohlverdienten Sommerferien trafen sich auch dieses Jahr alle fussballbegeisterten Mädchen und Knaben zum Schülerturnier. Um 13 Uhr waren alle Linien gezeichnet und das Festzelt lud zu Speis und Trank. Den zahlreichen Helfern konnte weder der Wolkenbruch am Morgen noch die Technik der Rasenmarkierungsmaschine etwas anhaben, sie waren wie die übrigen zahlreichen Zuschauer gespannt, ob sich nun Eichhörnli United oder etwa die Weid Rangers durchsetzen werden.

Die ganzen Teams der Weltmeisterschaft waren vertreten. Wieviel Fussball-Sachverstand im kleinen Aeugst vorhanden ist, war erstaunlich. Nebst einigen Schweizerleibchen waren die argentinischen und deutschen Tenues am häufigsten vertreten, sodass der WM-Final visuell bereits eine Woche vorher im Gallenbüel gesehen werden konnte.



*Das Mittelstufe-Siegerteam ZSKA Chräbsgass im Jubel.*

ausgetragen werden, das sogar über die Gemeindegrenzen hinaus bis in den Anzeiger Beachtung fand.

Das Beste kam dann aber am Schluss. Risotto alla Iseppi, Würste von Grilleur Pedro und WM-Spiele schauen im Festzelt oder im Freien auf der Turnhallenwand. Die Erwachsenen frönten der Geselligkeit, während die Jugend in immer neuer Zusammensetzung Fussball spielte, Penaltys schoss oder, oder ... und sich bis spät in die Nacht bereits aufs Schülerturnier 2015 vorbereitete. Wir freuen uns darauf. ■

*Hans Vogel, FC Aeugst*

Sportclub Aeugst

## Reifeprüfung für den Sportclub Aeugst

Das alljährliche Schüler-Fussballturnier wurde dieses Jahr am 5. Juli auf dem Schulsportplatz ausgetragen. Am Morgen noch Dauerregen, doch je näher der Spielbetrieb kam, umso freundlicher wurde das Wetter. Am Nachmittag wurde es richtig sonnig, was für alle einen regulären Spielbetrieb bedeutete.

Nach den Finalspielen und der Rangverkündung kam es dann zu dem wie jedes Jahr mit Spannung erwarteten Eltern-Match. Der Sportclub Aeugst stellte aufgrund der vielen Teilnehmer eine eigene Eltern-Mannschaft für dieses Turnier.

Das erste Spiel entwickelte sich zu einer äusserst animierten Partie. Dank grandioser und mutiger offensiver Leistung konnte der Match klar mit 5:2 gewonnen werden. Sämtliche Spieler des Sportclubs gingen an ihre Leistungsgrenze und konnten dank aufopfernder, kompromissloser defensiver Arbeit und übertragender, teilweise schon fast miraculöser Torhüterleistungen auch das zweite Spiel mit 2:1 für sich entscheiden.



*Das Sportclub-Siegerteam*

Somit konnte zufrieden festgestellt werden, dass sich die in den letzten Monaten antrainierten Automatismen im Zusammenspiel klar erkennbar ausbezahlt und einen wesentlichen Beitrag zum Sieg am Turnier beitrugen. Der Sportclub Aeugst hat seine Reifeprüfung definitiv bestanden.

Der Sportclub Aeugst hat das Ziel, möglichst viele sportbegeisterte Männer zwischen ungefähr 25 und 55 Jahren fürs gemeinsame Sporttreiben zu gewinnen. Donnerstagabends zwischen 20 und 22 Uhr werden verschiedene Mannschaftssportarten ausgeübt. Gemütliches Beisammensein im Restaurant Eichhörnli rundet den Abend jeweils ab. Kontakt: Schami Fontana, [jmcfontana@gmx.ch](mailto:jmcfontana@gmx.ch), oder Telefon 043 333 97 04. ■

*Romeo Geissberger*

# Was Sterbende am meisten bereuen...

von Michael Bachmann\*

«Unser» Aeugst am Albis: ein idyllisches, wunderschön gelegenes kleines, verstecktes Paradies rund 700 Meter über dem Meeresspiegel thronend, umgeben von unberührter Natur und angrenzend an das Naherholungsgebiet Türlerseer im wirtschaftlich aufstrebenden Knonaeramt. Eine Bevölkerung von überschaubaren 1'970 Einwohnern mit einem bescheidenen Ausländeranteil von rund 14.56 Prozent und einem intakten und regen Dorfleben. Der allgemeine Wohlstand demonstriert sich unter anderem in der hohen Anzahl Motorfahrzeuge von 772 auf 1'000 Einwohner und einer tiefen Sozialhilfequote von 0.8 Prozent.

Solche Fakten wecken das Bild einer heilen und intakten Welt, verschont von echten Tragödien und dem Wahnsinn der aktuell laufenden, tiefgreifenden Umwälzungen und Religionskriege auf unserem Globus. Kurzum ein idealer Hort für Kinder, welche im geschützten Umfeld aufwachsen und sich entwickeln dürfen sowie ein gesunder Raum für das kollektive Miteinander von Erwach-

senen. Die Annahme liegt nahe, dass der Grossteil der Bevölkerung ziemlich glücklich sein dürfte und die privilegierte Situation dazu führt, dass das gewünschte und erträumte Leben weitgehend gelebt werden kann. Ist dem wirklich so und was beschäftigt wohl jeden Einzelnen von uns tief in seinem Herzen?

Was zählt am Ende wirklich – auf dem Sterbebett, wenn klar wird, dass das Leben sich dem Ende zuneigt? Nach vielen Reisen durch die ganze Welt, auf der Suche nach dem, was dem Leben Sinn gibt, findet die Australierin Bronnie Ware eine neue Aufgabe. Sie begleitet unzählige Sterbende in den letzten Wochen ihres Lebens. In ihrem Buch «The Top Five Regrets of the Dying» erzählt sie von wunderbaren Begegnungen und berührenden Gesprächen, die ihr Leben tiefgreifend verändert haben. Am häufigsten artikulieren Sterbende die folgenden fünf Wünsche:

1. Hätte ich doch den Mut gehabt, mein eigenes Leben zu leben.
2. Hätte ich bloss nicht so viel gearbeitet.

3. Hätte ich doch den Mut gehabt, meine Gefühle auszudrücken.
4. Wäre ich bloss mit meinen Freunden in Kontakt geblieben.
5. Hätte ich mir doch erlaubt, glücklicher zu sein.

Es sind Erkenntnisse, die nachdenklich stimmen und in Erinnerung rufen, worauf es wirklich ankommt, wenn wir mit einem Lächeln aus dem Leben treten wollen. Die wunderschöne Nachricht für jeden Einzelnen von uns: Wir haben alle noch (wenn auch unterschiedlich lange) Zeit, bis uns das Sterbebett zu rufen droht und von daher unzählige Möglichkeiten, unsere kleinen und grossen Träume zu erfüllen und unser eigenes Leben zu leben. Es dürfte heilsam sein, sich regelmässig die obgenannten fünf Punkte in Erinnerung zu rufen und sich ehrlich zu fragen: «Was würde ich heute noch tun, wenn es mein letzter Tag wäre?» ■

*\*Der Autor lebt seit 2007 in Aeugst und ist Partner bei der witema leadership advisory.*



**Valerie Froehlich**  
Aqua-Fitness Pilates Power Yoga

**Dienstag im Hallenbad Ottenbach**  
20:00-20:45 und 20:50-21:35 Aqua-Fitness

**Mittwoch in Aeugst am Albis**  
9:45-10:45 Pilates und 10:45-11:15 Stretching

**Donnerstag in Aeugst am Albis**  
8:45-9:45 und 18:45-19:45 Pilates  
20:00-21:00 Power Yoga

Alle Kurse sind QualiCert und CSS anerkannt

**Privatlektionen auf Anfrage**  
[www.valeriefroehlich.ch](http://www.valeriefroehlich.ch) 078 734 05 64  
Dipl. Wellness Trainerin, dipl. AquaFitness Instruktörin  
Dipl. Power Yoga- und Pilates Instruktörin

**Erika Lang-Birrer** **René Schnüriger**

**IMMOSPACE**

**Erfahrung und Engagement für Ihren Immobilienverkauf!**

[www.immospace.ch](http://www.immospace.ch) [info@immospace.ch](mailto:info@immospace.ch)  
Zürichstrasse 176 8910 Affoltern a.A. 043 817 00 00